

Case Study | Tracking & Tracing Healthcare

Vier Millionen Patientenakten intelligent verwalten



Bildquelle: kinsetsu.

Herausforderung

Der Belfast Health and Social Care Trust ist der größte Gesundheits- und Pflegeverbund Großbritanniens und versorgt 340.000 Bürger im Großraum Belfast mit Gesundheitsdienstleistungen. Der Trust verwaltet vier Millionen Patientenakten in sechs Archiven und bei externen Lageranbietern. Im Jahr 2015 gab der Trust eine Digitalisierungsstrategie für die Dokumente in seinen Archiven in Auftrag.

Ausgangslage

Der Trust betreibt verschiedene IT-Systeme, die Gesundheitsinformationen von Patienten speichern. Übergreifenden Akten werden weiterhin in Papierform abgelegt. Durch ansteigende Zahlen und Umfänge der Patientenakten wurde das manuelle Auffinden und Identifizieren der Akten per Barcode immer ineffizienter. Das Ziel ist es, den Trust unabhängig von manuellen Prozessen und veralteten Systemen zu machen. Eine innovative RFID-Technologie ist notwendig, um einen effizienteren Zugang zum Dokumentenmanagement zu schaffen.

Lösung

Mit dem Kathrein [ARU3500 RFID-Reader](#) IoT Gateway der neuesten Generation, in Kombination mit der Kathrein [CrossTalk-Software-Suite](#) wurde eine digitale Brückenfunktion gestaltet. Es können Insellösungen und

Datensilos vermieden werden, indem ein einheitlicher Middleware-Layer genutzt wird. Der zeitaufwändige Scanprozess der Barcodes an Akten und Ablageorten wurde durch eine GS1-zertifizierte intelligente Tracking-Lösung ersetzt. Jede Akte verfügt über einen RFID-Tag und jedes Archiv, jeder Aktentrolley und jeder Krankenhausflur wurde mit RFID-Lesegeräten ausgestattet. Kinsetsu hat diese Dokumentenmanagement mit der CrossTalk-Software-Suite integriert, so dass Mitarbeiter über das Dokumentenmanagement leicht überwachen können, wo sich die Patientenakten innerhalb des Krankenhauses befinden.

Ergebnis

IoT-Lösungen helfen Organisationen bei der digitalen Transformation, indem sie Daten effizienter und vor allem schneller verfügbar machen. Zusätzlich werden die mit manuellen Prozessen verbundenen Kosten reduziert. Strategische Benefits aus der IoT-Nutzung zu ziehen, erfordert sorgfältige Planung und Analyse. Auf diese Weise lassen sich Insellösungen, Datensilos und der Einsatz ungeeigneter Technologien vermeiden. Mit dem Einstieg in das IoT steigen auch die Anforderungen an Sicherheit und Interoperabilität. Ein weiteres Ziel ist es, die Verwaltung, Lagerung und Nutzung von Gesundheitsinformationen der Patienten bis zum Jahr 2020 komplett papierlos zu gestalten.